

2627/J XXIV. GP

Eingelangt am 07.07.2009

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz und weiterer Abgeordneter

an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Kultur betreffend Kostenaufwand für Kampagnen des BMUKK

Am Freitag, den 3. Juli 2009 erschien in der Beilage „Money“ der Zeitung „Österreich“ auf den Seiten 5 und 6, mit dem Ferienbeginn in den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland zusammenfallend, ein fast 2-seitiges Inserat des BMUKK. (Der Schriftzug „Werbung“, der auf dem unten stehenden Faksimile-Ausschnitt nicht gut erkennbar ist, wurde deshalb von uns gelb hervorgehoben.)

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Schulende 2009

Die Bildungsreform geht weiter

Keine Ferien für die Bildungsreform - die größte bildungspolitische Kraftanstrengung seit Jahrzehnten wird konsequent fortgesetzt.

Die rund 1,2 Millionen heimischen Schilernerinnen und Schüler dürfen in den nächsten Tagen ihre schulische zutragende den Wecker einmotten und den Lesertisch wegschieben. Sie haben bis in den September nichts weiter zu tun, als sich zurückzulehnen. Späts zu haben und neue Energie zu tanken.

Doch während sich die Jugend in die verdienten Ferien begibt, wird die Reformierung des heimischen Schulsystems mit unermüdlicher Dynamik fortgesetzt. In den letzten Jahren konnten schon große Fortschritte erzielt werden. Für die Fortsetzung der hochentwickelten, werden noch zahlreiche weitere Maßnahmen gesetzt. Zur Erleichterung der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Direktorinnen und Direktoren wird ein leistungsfähigeres Management eingeführt, das sich um Verwaltungsaufgaben kümmern soll. Programme zur Gewaltprävention werden massiv ausgebaut, zusätzliche Freizeitsportangebote eingesetzt. Das Projekt „Lektüre und Natur“ geht wegen des großen Erfolgs in die Verlängerung, und auch die Berufsorientierung und die Bildungsberatung für Jugendliche soll weiter forciert werden.

Und nicht zuletzt wird auch ein langjähriger Wunsch von Schilernerinnen und Schilerner, die Betreuung ihrer Eltern erfüllt. Die Förderung für jene Schulen, die in den Dachverbänden von Waldorfs-, Netzwerk- oder Montessori-Schulen Mitglied sind, das Öffentlich-Rechtliche verleiht, bekommen haben und Qualitätsicherung betreiben, wird vergrößert.

„Von der Bildungsreform sollen alle Kinder profitieren.“
Bildungsministerin Dr. Claudia Schmied

Referenzen bis ins Detail erläutern und Schüler-verbände an diesem Schuljahr Schilerner weiter zu unterstützen.

TAGESBETREUUNG NEU!

Zeit für Hausaufgaben, Zeit für Freizeit und ein gesunder Platz für Schilernerinnen und Schilerner.

Durch diese Maßnahmenpakete wird die Tagesbetreuung in den Schulen neu zu einem modernen Ganztagsangebot umgebaut:

- Wenn Schuljahr 2008/09 schon Schilerner 2008/09 in 10 Klassen, Quartieren der schulischen Tagesbetreuung weitergeführt werden.
- Für das kommende Schuljahr haben sich rund 200 Schulen in den Bundesländern beworben, 80 Schulen haben es in den nächsten Monaten geschafft. Die zur Verfügung stehende Tagesbetreuung soll weiter ausgebaut werden, um die Bedürfnisse aller Schilernerinnen und Schilerner zu befriedigen.
- Schilerner 2009/10 Ressourcen für 2009 Schilerner haben zu Verfügung. 80 Schulen erhalten die Förderung für Kinderbetreuung.
- Schuljahr 2009/10 Ausweitung für alle zusätzlichen Schilernerinnen und Schilerner.

SCHWERPUNKT SPRACHFÖRDERUNG

Sprache ist der Schlüssel zu gelungener Bildung. Deshalb muss jedes Kind, das in Österreich die Schule besucht, die deutsche Sprache beherrschen. Im kommenden Schuljahr werden daher folgende Maßnahmen gesetzt:

- Weiterführung der Sprachförderung für ausländische Schilernerinnen und Schilerner in mehrsprachigen Deutsch-Klassenräumen an Pflichtschulen in der ersten Klasse.
- Auf dem Programm steht auch die Förderung von sprachlichen Schilernerinnen und Schilerner und Förderbedarf an Pflichtschulen. Das Förderprogramm „Muttersprachliche Elternrecht“ (MEL) wird gestärkt für diese beiden Maßnahmen übernommen und 100 Überstunden pro Schilerner zur Verfügung. Anzahl der betroffenen Schilernerinnen und Schilerner: rund 53.000.
- An den beruflich überqualifizierten Schilernerinnen und Schilerner werden Sprachförderkurse für Schilernerinnen und Schilerner mit in der ersten Klasse angeboten und 100.000 Überstunden pro Schilerner zur Verfügung gestellt.

Die Verbesserungen im Schulsystem sorgen dafür, dass die Kinder von heute zu den Spitzenzeiten von morgen werden können.

letzten Jahren laufend aufgeschoben. Im Jahr 2008 flossen 6.799 Millionen Euro in die Bildung. Im Jahr 2009 waren es bereits 7.173 Millionen Euro, und 2010 werden sogar 7.227 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Dank dem Kompromiss bei der Strukturreform konnten weitere 422,5 Millionen Euro dazu, die in den Jahren 2009 und 2010 in die Bildung der Kinder investiert werden.

Diese spürbar gesteigerten Mittel sorgen nicht nur dafür, dass das schulische Lernumfeld verbessert werden kann – beispielsweise durch neue Tagestagesbetreuungsstellen und moderne Labors oder Turnhallen – sondern auch eine erhebliche größere Anzahl an Lehrpersonen eingestellt werden kann. Seit dem Schuljahr 2006/07 haben über 7000 zusätzliche Lehrpersonen und

Lehrer Ihre Unterrichtsleistungen erbracht. In kleineren Gruppen können Schilernerinnen und Schilerner besser gefördert werden.

In kleineren Gruppen können Schilernerinnen und Schilerner besser gefördert werden.

Lehrer Ihre Unterrichtsleistungen erbracht. In kleineren Gruppen können Schilernerinnen und Schilerner besser gefördert werden.

Lehrer Ihre Unterrichtsleistungen erbracht. In kleineren Gruppen können Schilernerinnen und Schilerner besser gefördert werden.

(„Österreich“, 3. Juli 2009, S. 5-6)

Weitere Inserate finden sich auch in anderen Zeitungen desselben Tages.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Kultur die folgende

Anfrage

1. Wie viel wurde seitens des BMUKK für dieses Inserat aufgewendet?
2. Welcher Betrag wurde in der XXIV. GP bisher für entgeltliche Einschaltungen in der Zeitung „Österreich“ im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des BMUKK bezahlt?
3. Welcher Betrag wurde in der XXIV. GP bisher für Kampagnen des BMUKK ausgegeben?
4. Welcher Betrag wurde in der XXIV. GP bisher für welche Kampagne des BMUKK ausgegeben?
5. Wie rechtfertigt das BMUKK Ausgaben für derartige Werbeeinschaltungen des BMUKK angesichts des allgemeinen Sparzwangs?